

Jude! Ein Wort, vier Buchstaben, 2 Vokale, 2 Konsonanten an den Stellen 10, 21, 4 und 5 des Alphabets.

Buchstaben, Zahlen, die zu einer bestimmten Zeit so viel Hass und Verachtung im Menschen auslösten, dass es zur Volksverhetzung und zum Massenmord kam.

Dem setzte ich 5 Buchstabenentgegen, KRANK.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich bitte Sie, zuzuhören, nicht nur mit den Ohren, sondern auch mit Ihrem Herzen, damit eben nicht nur die Zahlen, sondern auch die Menschen und ihre Geschichten dahinter gehört werden können. Denn hiermit präsentiere ich Ihnen die Grausamkeit des Menschen.

Doch fangen wir erst einmal mit etwas an, das wir alle besser begreifen können, mit etwas, was wir von klein auf kennen, einen tagtäglichen Begleiter, immer und überall zu sehen:

Zahlen: ... wir benutzen sie alltäglich, etwa um unser Obst und Gemüse im Supermarkt abzuwiegen, um die Uhrzeit abzulesen, um zu rechnen.

Zahlen: ... von Menschenhand geschaffen, um die Dinge praktischer, logischer zu machen.

Zahlen: ... ohne Charakter, emotionslos, einfach, nur logisch. Oder?

783: Ein Mann, nordischer Skisportler, sein allergrößtes Ziel, die Olympiade. Er trainierte stets hart und tagtäglich, um seine Ziele zu erreichen. Für seinen Respekt musste er besonders kämpfen, denn glauben tat niemand an ihn. Aufgeben jedoch war niemals eine Option... denn er war Jude.

25060: Ein Mädchen, vor 3 Monaten gerade einmal 15 Jahre alt geworden. Aufgewachsen in Angst, Furcht und Schrecken. Eine richtige Jugend durfte sie nicht erleben.

Doch eine Sache gab sie niemals auf, egal in welcher Lebenslage: das Schreiben.

Es war ihr aller größter Traum Autorin zu werden. Etwas zu verändern, sich zu erklären, ihre Perspektiv der Welt zu veranschaulichen.

Oh und sie schaffte es. So sehr, dass sie bis heute wie kaum ein anderes Mädchen die Erinnerungskultur prägt.

Sie selbst hatte nie die Chance zu erleben, dass ihr sehnlichster Wunsch in Erfüllung ging.

Ihr unaussprechliche Leidenschaft nahm sie mit in den Tod, denn sie war ... Jüdin.

Und so wurden Menschen zu Zahlen. Von anderen menschlichen Wesen ihrer Geschichte und Menschlichkeit beraubt, reduziert auf addier- und subtrahierbare Zahlen.

Es ist etwas, das mir so weit entfernt erscheint und vielen von Ihnen geht es, denke ich, genauso. So als würden nicht Jahrzehnte, sondern Jahrtausende dazwischen liegen. So als würden wir nicht gerade alle auf einem Boden stehen, auf dem genau solch ein Massenmord begannen wurde.

Es ist aber nicht so schwer zu realisieren, dass wir doch nicht so weit entfernt davon sind.

Das Verbrechen des Holocaust ist eben nicht Jahrtausende her.

Es ist schwer zu glauben, dass Menschen einander so etwas haben antun können.

Schwer zu glauben, dass Menschen dieses Verbrechen aus Überzeugung verübten,

zu glauben, dass manche Menschen mehr wert waren zu leben als andere.

Unfassbar, unvorstellbar und doch passiert und unvergessen!

Ja, es ist eine grausame Wahrheit, der wir uns stellen müssen. Denn heute liegt es in unserer Verantwortung, dass sich die Geschichte nicht mehr wiederholt, dass Menschen nicht mehr auf Zahlen reduziert werden, dass wir deren Menschlichkeit und Geschichte nicht vergessen. Lasst uns aus der Geschichte lernen, lasst uns Worte nicht nur auf die Anzahl der Buchstaben reduzieren, sondern auch ihr Bedeutung wahrnehmen!

Und lasst uns vor allem die Menschen, die als „Nummern“ sterben mussten und ihre Geschichte und niemals vergessen. Menschen müssen doch menschlich sein.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Lia (10T1)